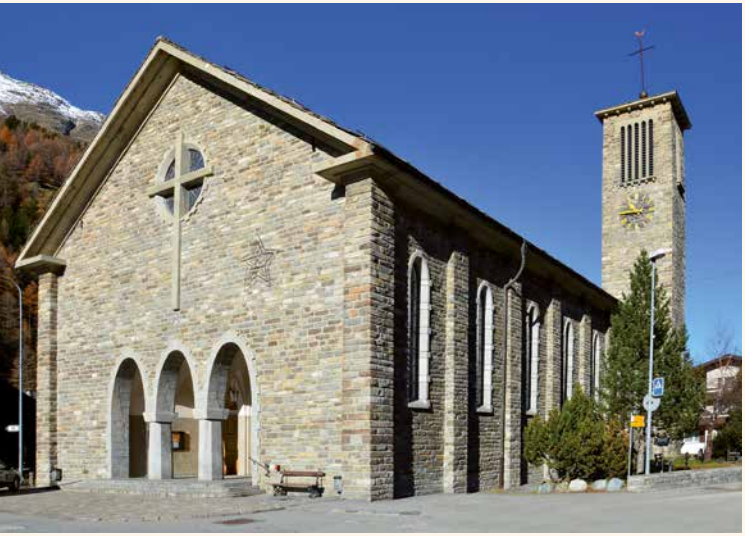
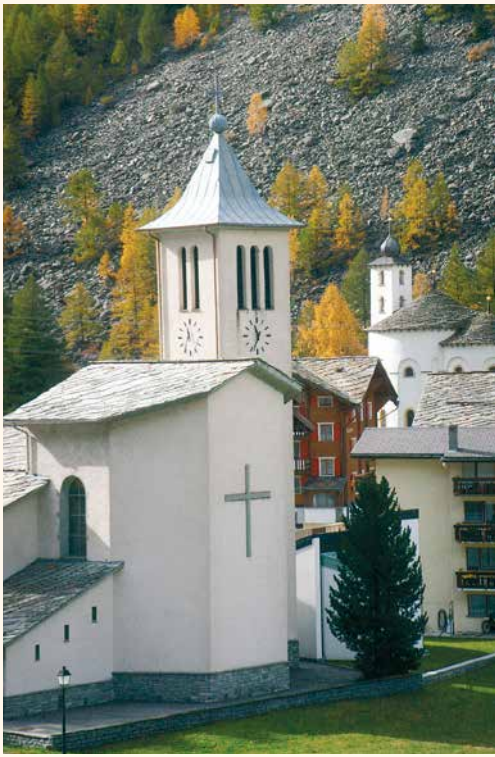
Saint-Augustin

Saastal

Pfarrblatt April 2021





Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

April 2021

1. **Hoher Donnerstag: Tag des Letzten Abendmahls Jesu Christi**
Beginn der drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu Christi. Durch seinen Tod hat der Herr unseren Tod überwunden und durch seine Auferstehung uns das Leben neu gewonnen. Darum bilden diese drei Tage den Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres.

Heim: **16.30 Abendmahlsfeier** (Pfarrer Bruno)
Balen: **19.00 Abendmahlsfeier** zur Erinnerung an die Einsetzung der heiligen Eucharistie (Pfarrer Amadé). Anschliessend gemeinsames Gebet.
Grund: **20.30 Abendmahlsfeier** zur Erinnerung an die Einsetzung der heiligen Eucharistie (Pfarrer Amadé). Anschliessend gemeinsames Gebet.

Opfer Christen im Heiligen Land

2. **Karfreitag: Todestag Jesu Christi Fast- und Abstinenztag.**
An diesem Tag sollen sich die Gläubigen mit nur einer vollen Mahlzeit begnügen und auf Fleisch- und Alkoholkonsum verzichten.

Heim: **16.30 Kreuzwegandacht** (Marianne)
Grund: **15.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi** (Pfarrer Amadé)
Balen: **19.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi** (Pfarrer Amadé)

3. **Karsamstag: Tag der Grabesruhe Jesu Christi**

Hochheilige Osternacht
Die Osternacht, in der Christus auferstanden ist, gilt als «Mutter» aller «Vigilien». In ihr erwartet die Kirche nächtlich wachehaltend die Auferstehung des Herrn und feiert sie in heiligen Zeichen.
Die Auferstehungsmesse ist der höchste und wichtigste Gottesdienst im Ablauf des ganzen Kirchenjahres.

Heim: **16.30 Ostermesse** (Pfarrer Bruno)

Balen: **19.00 Auferstehungsmesse** mit Lichtfeier (Segnung des Feuers und der Osterkerze, Prozession und Exultet), Wortgottesdienst, Taufwasserweihe und Erneuerung des Taufversprechens, Eucharistiefeier (Pfarrer Amadé).

Grund: **21.00 Auferstehungsmesse** mit Lichtfeier (Segnung des Feuers und der Osterkerze, Prozession und Exultet), Wortgottesdienst, Taufwasserweihe und Erneuerung des Taufversprechens, Eucharistiefeier (Pfarrer Amadé).

Opfer **Grund:** Renovation Pfarrkirche; **Balen:** Rundkirche

4. Ostersonntag: Hochfest der Auferstehung Jesu Christi

Grund: **09.00 Hochamt** (Pfarrer Bruno)
Balen: **10.30 Hochamt** (Pfarrer Amadé)
Opfer: **Grund:** Blumenschmuck;
Balen: Belange der Pfarrei

6. Di. Hl. Wilhelm von Aebelholt
Heim: **10.30 Messe im Altersheim**
Balen: **19.30 Stiftmesse:** 1. Simon Kalbermatten 2. Maria und Edwin Kalbermatten-Bumann; Gedächtnis: 1. Amandus Burgener 2. Stefanie und Adolf Kalbermatten-Ruppen 3. Erna Kalbermatten-Kalbermatten 4. Robert Kalbermatten-Kalbermatten

7. Mi. Hl. Johannes Baptist de la Salle
Grund: **09.00 Stiftmesse:** 1. Ida und Ivo Andenmatten-Kalbermatten 2. Heinrich Andenmatten-Zurbriggen 3. Myriam Bumann-Briggeler

8. Do. Hl. Julia Billiart
Balen: **08.15 Schulmesse**
Heim: **10.30 Wortgottesfeier**
Grund: **19.00 Gebetsstunde**

9. Fr. Hl. Casilda von Toledo
Grund: **08.00 Schulmesse:** 1. Gilberte Zurbriggen 2. Veronika und Theodor Zurbriggen-Anthamatten
09.00 Krankenkommunion
13.30 Übung Erstkommunion (Gruppe 1)
14.45 Übung Erstkommunion (Gruppe 2)

10. Sa. Hl. Magdalena Gabriela von Canossa
Heim: **16.30 Sonntagsmesse**
Grund: **18.15 Beichtgelegenheit**
19.00 Vorabendmesse

11. Zweiter Sonntag der Osterzeit – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit – ERSTKOMMUNION

Grund: **Feier der hl. Erstkommunion:**
09.30 Festgottesdienst (Gruppe 1)
11.00 Festgottesdienst (Gruppe 2)
Balen: **17.30 Sonntagsmesse**
Opfer Belange der Pfarrei

13. Di. Hl. Martin I.
Heim: **10.30 Hl. Messe**
Balen: **19.30 Stiftmesse:** 1. Walter Bumann Zurbriggen 2. Adolf Bumann und Anita Bumann; Gedächtnis: 1. Paulina und Gustav Zurbriggen und Hans Zurbriggen
12.00 Angelus Radio Maria

14. Mi. Hl. Lidwina
Grund: **09.00 Stiftmesse:** 1. Emma und Albin Bumann-Anthamatten

15. Do. Hl. Huna vom Elsass
Balen: **09.00 Krankenkommunion**
Heim: **10.30 Wortgottesfeier**
Grund: **19.00 Regionaler Gebetsabend**

16. Fr. Hl. Bernadette Soubirous
Grund: **08.00 Schulmesse:** 1. Ida und Adolf Zurbriggen-Anthamatten 2. Hermine Zurbriggen–Furrer; Gedächtnis: 1. Willi Bumann-Furrer 2. Siegfried Gigli

17. Sa. Max Josef Metzger
Heim: **16.30 Sonntagsmesse**
Grund: **18.15 Beichtgelegenheit**
19.00 Vorabendmesse

18. Dritter Sonntag der Osterzeit
Grund: 09.00 Amt
Balen: 10.30 Amt
Opfer Belange der Pfarrei

19. Mo. Hl. Leo IX.
Balen: Kirchenreinigung FMG

20. Di. Hl. Hildegund von Schönau
Heim: 10.30 Hl. Messe
Balen: 19.30 Hl. Messe

21. Mi. Hl. Konrad von Parzham, hl. Anselm
Grund: 09.00 Stiftmesse:
1. Elise Zurbriggen-Ruppen

22. Do. Hl. Wolfhelm von Brauweiler
Balen: 08.15 Schulmesse
Heim: 10.30 Wortgottesfeier
Grund: 19.00 Gebetsstunde

23. Fr. Adalbert, hl. Georg
Grund: 08.00 Schulmesse
09.00 Krankenkommunion

24. Sa. Hl. Fidelis von Sigmaringen
FEIER DER FIRMUNG

Heim: 16.30 Wortgottesfeier
Grund: 15.00 Begegnung des Generalvikars Richard Lehner mit den Firmlingen
16.00 Firmmesse
19.00 Vorabendmesse

25. Vierter Sonntag der Osterzeit – Weltgebetstag für geistliche Berufe – Guthirt-Sonntag

FEIER DER FIRMUNG
Balen: 09.30 Begegnung des Generalvikars Richard Lehner mit den Firmlingen
10.30 Firmmesse
Opfer Ausbildung zu kirchlichen Diensten im Bistum

27. Di. Hl. Petrus Kanisius
Heim: 10.30 Hl. Messe
Balen: 19.30 Hl. Messe

28. Mi. Hl. Peter Chanel, hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort
Grund: 09.00 Stiftmesse: 1. Agnes und Hermann Zurbriggen-Schmid 2. Fides und Stephan Zurbriggen-Zurbriggen 3. Guido Hartmuth-Zurbriggen; Gedächtnis: 1. P. Stefan Zurbriggen 2. Leonie und Salomon Zurbriggen-Bilgischer 3. Marliese Kiechler-Zurbriggen

29. Do. Fest der hl. Katharina von Siena
Heim: 10.30 Wortgottesfeier
Grund: 19.00 Gebetsstunde
Balen: 19.30 Hl. Messe

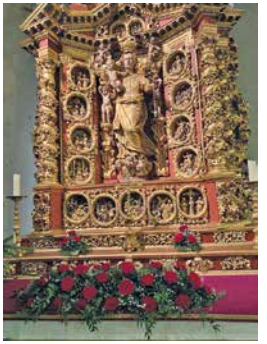
30. Fr. Hl. Pius V.
Grund: 08.00 Schulmesse 1. Reinhard Zurbriggen-Anthamatten
Balen: 09.00 Krankenkommunion

Ferienbeginn

Mai 2021

Der **Monat Mai** ist seit alter Tradition der besonderen Verehrung der Muttergottes geweiht. Maria hat uns Jesus, den Gottessohn, unseren Heiland und Erlöser, geboren. Wenn wir sie ehren, ehren wir gleichzeitig auch immer ihren Sohn. So sind wir in diesem Monat eingeladen, das altehrwürdige Gebet des Rosenkranzes (neu) zu schätzen!

Grund: Montag bis Freitag 19.30 Uhr Rosenkranzgebet vor dem prächtigen Rosenkranzaltar in der Pfarrkirche. Alle sind herzlich willkommen!



1. Sa. Hl. Josef, der Arbeiter
   Heim: **16.30 Sonntagsmesse**
   Grund: **18.15 Beichtgelegenheit**
   19.00 Vorabendmesse

2. Fünfter Sonntag der Osterzeit
Grund: **09.00 Amt**
18.00 Maiandacht Pfarrkirche
Balen: **10.30 Amt**
Opfer Belange der Pfarrei

03.–11. Der Pfarrer weilt in Lourdes.
Vertretung: Pfarrer Bruno Zurbriggen

4. Di. Hl. Florian und heilige Märtyrer von Lorch
   Heim: **10.30 Hl. Messe**
   Balen: **19.30 Hl. Messe**

5. Mi. Hl. Godehard
   Grund: **09.00 Stiftmesse:** 1. Hilda Zurbriggen und Josef Zurbriggen 2. Rosalia und Klemens Zurbriggen-Zurbriggen sowie Josef Zurbriggen

Pfarreinachrichten

Unser Verstorbener

† Siegfried Gigli

Sigi klopft an die Himmelstüre. Ein Gespräch mit dem lieben Gott:

Hallo, lieber Gott! Hier bin ich. Ich bin der Sigi. Warum sag ich Dir das? Du kennst mich doch. Sorry, dass ich früher komme als Du es für mich geplant hattest. Sei mir bitte nicht böse! Ich hatte Sehnsucht nach Dir, nach meiner Grossmama, nach Gotta und Getti und nach meinen Schäfer- und Älplerkollegen, die auch schon hier bei Dir sind.

Darf ich Dir etwas aus meinem Leben erzählen? Weisst Du, so kann ich mich bei Dir für mein Leben bedanken, dass Du mir vor 58 Jahren geschenkt hast. Vielleicht hört uns der eine oder andere da unten auf der Welt zu. Es sind viele, denen ich noch etwas zu sagen hätte. Vor allem meiner Mama. Was glaubst Du? Sind die mir jetzt alle böse, weil ich mich nicht verabschiedet habe? Hoffentlich nicht!

Herrgott, ich danke Dir von Herzen, als Du mich am 27. Februar 1963 meiner Mama Albina und meinem Papa Ernst in die Wiege legtest. Ein Jahr später bekam ich eine Schwester, Lisbeth, und nach zwei Jahren noch einen Bruder, Hans-Peter. Unsere Jugendjahre im Dorf, im alten Pfarrhaus, in der oberen und unteren Gasse waren recht schön. Ich denke gerne an diese Zeit zurück. Die Zeit mit Grossmama, Gotta Maria, Getti Theodul und Tante Lisbeth: das war meine Welt. Die Landwirtschaft und die Traditionen waren mir wichtig. Erinnerst du Dich, als mir «d's Konstanziasch Wisi» ein «Spittulamm» schenkte? Das war so der Anfang meiner eigenen kleinen Landwirtschaft.

Bevor ich den Traum meines eigenen Stalles mit Schafen und Kühen verwirklichen durfte, musste ich einen Beruf erlernen. Das heisst: Schon wieder lernen! Du weisst, lieber Gott, ich war nie der Student. Ich habe immer lieber gearbeitet. 1979 begann ich meine Lehre als Maurer bei der Bauunternehmung Medard Anthamatten und Roland Zurbriggen. Nach vier Jahren Lehre, am letzten Tag der Berufsschule, fuhr ich mit Kollegen von Brig zurück ins Saas. Auf der Killerbrücke machten wir einen kurzen Halt und ich warf alle Schulsachen über die Brücke ins Kinn. «Von nun an wird gearbeitet. Studiert habe ich genug!» 14 Jahre arbeitete ich bei Medard und Roland, bis ich 1997 zur Baufirma Christoph Anthamatten wechselte.

Kollegen waren mir in meinem Leben sehr wichtig. Ich hatte wunderbare Freundschaften. Sie haben mein Leben bereichert und wertvoll gemacht. Du, lieber Gott, hast selber einmal gesagt: «Lasset die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich.» Deine Bitte war mir heilig, und so entstanden unzählige Kinderfreundschaften. Ich glaube, lieber Gott, ich wäre ein guter

und fürsorglicher Vater gewesen. Doch Du hattest andere Pläne mit mir… Mit Nando und seiner Familie teilte ich viele Jahre den Traum meiner Landwirtschaft. Sie waren ein Teil von mir. Sie waren eine meiner Familien.

Weisst Du eigentlich, wo der schönste Fleck der Erde ist? O ja, die Distelalpe! Was waren das für unbeschwerte Stunden. Ich danke Ursula und Johann und all meinen Älplerkollegen von der Distelalp, der Triftalp und der Furrgalp. Auch die Schäferkollegen sind mir ans Herz gewachsen. Um nur zwei namentlich von vielen zu erwähnen: «d's Hedi ne Färrige und der Pirmin im Denner». Sei es im Stall gewesen, in den Schaferrigen, beim Auf- oder Abtreiben der Schafe oder beim Salz geben. Egal wo: das waren tolle, unvergessliche Stunden!

Weisst Du, lieber Gott, wo ich mich auch sehr wohl und Zuhause gefühlt habe, ausser bei Mama natürlich? Ja, im «Bärgi» und bei Buchschacher Peter und seinem Sohn Kevin. Sie alle, meine Mama, Nando mit Familie wie auch Ursula und Johann waren meine Familien.

Was mir auch immer viel Freude bereitet hat und für mich echte Erholung war, das war der Eishockey. Ich war durch und durch ein Sportfan und habe als Zuschauer an unzähligen Matches in der ganzen Schweiz teilgenommen. Dank diesem Hobby, das mir auch viel bedeutete, konnte ich den Alltag vergessen und so richtig Lebensfreude tanken.

Wie Du hörst, lieber Gott, hatte ich viele schöne Jahre, für die ich Dir dankbar bin. Du hättest eigentlich allen Menschen ein Paradies geschenkt. Leider vergessen sie immer mehr, wer ihnen all das Schöne geschenkt hat. Die Menschen tun einander weh wegen Kleinigkeiten. Das kann und will ich nicht verstehen.

Ihr da unten, wenn ihr mich vielleicht hört, seid nicht traurig und weint nicht um mich. Ich bin jetzt hier oben beim lieben Gott, bei Grossmama, Gotta und Getti und allen, die mir lieb und wichtig waren. Immer, wenn ihr eine Schaf- oder Kuhglocke hört, schaut zum Himmel und denkt an mich. Ich bin hier oben und warte auf euch!

Euer Sigi

40 Jahre Medjugorje

Im Juni 2021 werden es bereits 40 Jahre sein, dass sich Maria, die Muttergottes, in Medjugorje zeigt. Seitdem geschehen dort viele wundersame Ereignisse wie Bekehrungen zu einem wahrhaft christlichen Leben und Berufungen zum Priester- oder Ordensstand. Auch von zahlreichen körperlichen und seelischen Heilungen wird berichtet. Viele entdecken neu den grossen Wert der Sakramente der Eucharistie und der Beichte. Rund 10 Franziskaner-Patres sind in der Seelsorge vor Ort tätig, sowohl für die Millionen von Pilgern aus aller Welt, die an diesen Gnadenort reisen, als auch für die einheimische Bevölkerung. Auch der neue Bischof von Mostar Dr. Petar Palic, in dessen Diözese Medjugorje liegt, hat den Wallfahrtsort besucht und dort mit dem päpstlichen Sondergesandten, Erzbischof Henryk Hoser, die heilige Messe gefeiert (siehe Foto).

Erzbischof Henryk, Diözesanbischof Petar, Ortspfarrer Pater Marinko

An dieser Stelle sei an die so genannten «fünf Steine von Medjugorje» erinnert als ein Weg, um in unserer Gottesbeziehung zu wachsen und das Böse in unserem Leben zu besiegen. Die Muttergottes bezieht sich dabei auf die Geschichte von David und Goliath im Alten Testament. David war ein einfacher Jüngling, ohne Kampferfahrung, ohne schwere Kriegsausrüstung. Goliath war ein mächtiger Krieger, stark und kampfererprobt. Doch gelang es David mit hilfe einer einfachen Steinschleuder, über ihn zu siegen!

David bezwingt Goliath

Jeder von uns hat wahrscheinlich einen Goliath in seinem Leben: eine Herausforderung, die uns übersteigt; eine hartnäckige Sünde, in die wir immer wieder tappen; ein Laster, das uns zu schaffen machte; eine ungute Abhängigkeit, von der wir nicht loskommen. Doch es gibt wahrlich Hoffnung! Maria gibt uns fünf Steine für unsere geistliche Steinschleuder in die Hand, um diesen Goliath zu Fall zu bringen! Diese «fünf Steine» sind:

1. Der Rosenkranz

«Betet jeden Tag den Rosenkranz – diesen Blumenkranz, der mich als Mutter direkt mit euren Schmerzen, Leiden, Wünschen und Hoffnungen verbindet.» (2.9.2019)

Der Rosenkranz ist ein sehr einfaches und schlichtes Gebet. Immer wieder wiederholt man dieselben Gebete. So wandern unsere Finger von Perle zu Perle und von Gesätzchen zu Gesätzchen. Das Rosenkranzgebet ist allerdings nicht nur ein mündliches Gebet, sondern auch ein betrachtendes. Deshalb ruft uns Maria auf, «den Rosenkranz mit dem Herzen zu beten».

Mit den insgesamt 20 Rosenkranzgeheimnissen betrachten wir das Leben Jesu und Mariens. Wir beginnen bei der Empfängnis Jesu im Leib Mariens und enden mit der Krönung Mariens im Himmel. So ist das Rosenkranzgebet eigentlich nichts anderes als das Betrachten des Lebens Jesu an der Hand der Muttergottes. Durch dieses schlichte Gebet möchte Gott uns grosse Gnaden schenken – wie Maria: «Gegrüsset seist Du, Maria, voll der Gnade…»

Im Beten des Rosenkranzes legen wir mit jedem «Gegrüsset seist Du, Maria» gleichsam eine Rose vor die Füsse der Muttergottes. Aus diesen Rosen bindet sie dann einen wunderschönen Blumenstrauss und bringt ihn Gott dar. Dann wird Gott alles in unserem Leben zum Besten wenden. Wenn wir den Rosenkranz beten, kann uns die Muttergottes helfen. Sie führt uns direkt zu Jesus, dem Gottessohn.

Die Pfarr- und Wallfahrtskirche mit Vorplatz

2. Das Fasten

«Auch heute lade ich euch zum Fasten und zur Entsagung ein. Meine lieben Kinder, entsagt dem, was euch hindert Jesus näher zu sein.» (25.3.1998)

Die Muttergottes legt uns die Verbindung von Gebet und Fasten ans Herz. Sie sagt uns, dass Gebet und Fasten Grosses bewirken kann. Ja, dadurch können sogar Kriege aufgehalten werden!

Warum bringt Fasten so viele Gnaden? – Im Fasten verzichten wir freiwillig auf Genussgüter und Ablenkungen. An Tagen, an denen man fastet, hat man mehr Zeit, kann sich leichter auf das Gebet konzentrieren und wird offener für die Stimme Gottes. Durch

das Fasten erkennen wir, woran wir gebunden und wovon wir abhängig sind und setzen so einen konkreten Schritt, um uns davon zu befreien.

Besitz, Wohlstand und Genuss sind grundsätzlich gut und Geschenke Gottes. Doch dürfen wir unser Herz nicht an Vergängliches hängen. Im bewussten Verzicht auf das Vergängliche können wir unseren Blick erneut auf das Unvergängliche richten und unser Herz fest in Gott verankern!

Der Kreuzberg mit dem schon 1933 errichteten Kreuz (anlässlich des 1900-Jahr-Jubiläums der Kreuzigung Jesu)

3. Die Beichte

«Ich rufe euch zum vollkommenen Bekennen und Beichten eurer Sünden, zur Reinigung auf.» (2.7.2011)

Sicher kennt jeder das herrliche Gefühl nach einer langen Wanderung oder nach einer Arbeit, bei der man so richtig schmutzig geworden ist, zu duschen. Welch ein befreiendes Gefühl ist es, den Dreck von sich abzuwaschen!

Genau dasselbe geschieht in unserer Seele, wenn wir zur Beichte gehen. Da sprechen wir vor einem Stellvertreter Jesu Christi – einem Priester – all das aus, was unsere Seele beschmutzt hat, wo wir uns von Gott abgewandt und wo wir uns selbst und andere verletzt haben.

Vergessen wir nicht: Wenn wir mit viel Schuld beladen sind und in dieser Schuld verharren, also wenn wir ein verstocktes Herz haben, fällt es uns zunehmend schwerer, zu beten und uns Gott gegenüber zu öffnen! Deshalb sollen wir regelmässig die Vergebung unserer Sünden von Gott – vermittelt durch den Priester – erbitten. Nach der Beichte ist unsere Seele wieder ganz rein, da Jesus uns mit seinem kostbaren Blut reingewaschen hat! Im Sakrament der Versöhnung schenkt uns Jesus die Gelegenheit, ganz neu zu beginnen und wie ein Kind vom barmherzigen Vater in die Arme genommen zu werden. Das ist so erfrischend und tut uns so gut!

Spendung des Sakramentes der Versöhnung vor der Wallfahrtskirche

4. Die Eucharistie

«Heute lade ich euch ein, euch in das Allerheiligste Sakrament des Altares zu verlieben.» (25.9.1995)

Liebe zeichnet sich durch den Wunsch nach Nähe, Vertrautheit und Hingabe aus. Menschen, die einander lieben, möchten einander nahe sein, ihr Leben miteinander teilen und sich einander zum Geschenk machen. Deshalb hat uns Jesus beim Letzten Abendmahl das Geschenk der heiligen Eucharistie hinterlassen.
In den eucharistischen Gestalten von Brot und Wein ist Jesus als der Auferstandene wahrhaft unter uns gegenwärtig. Es ist wirklich sein Leib und sein Blut, die wir empfan-

gen und in uns aufnehmen können. Jesus steht vor uns und sagt zu uns: «Ich bin es selbst!» Wenn wir Jesus in der Heiligen Kommunion empfangen, schenkt er sich uns ganz: mit seinem Leib und seinem Blut, mit seiner Seele und seiner Gottheit.

Deshalb dürfen wir mit grosser Dankbarkeit und Ehrfurcht so oft es uns möglich ist, an der Heiligen Messe teilnehmen und Jesus Christus mit grosser Liebe und Demut empfangen. «Jesus, Du in mir, ich in Dir, bleib bei mir, ich danke Dir!»

Openair-Gottesdienst

5. Die Heilige Schrift

«Heute lade ich euch ein, dass ihr in euren Häusern jeden Tag die Bibel lest. Sie soll an sichtbarer Stelle liegen, damit sie euch immer zum Lesen und zum Beten anregt.» (18.10.1984)

Im Zentrum unseres Glaubens steht eine Person: Jesus Christus. Wenn wir die Bibel öffnen und das Wort Gottes lesen, dann begegnen wir dem lebendigen, auferstandenen Christus! Wenn wir über Jesus lesen, lernen wir ihn kennen; erfahren wir, wie er gehandelt, was er gesagt hat und wie er mit den Menschen umgegangen ist. Um jemanden zu lieben, muss man ihn kennen!

Wenn wir Jesus durch das Lesen der Heiligen Schrift kennenlernen, können wir eine persönliche Beziehung zu ihm aufbauen. Dann werden wir erfahren, dass das Wort Gottes lebendig ist und dass Jesus selbst zu uns und mit uns spricht, wenn wir seine Worte betrachten und sie in unserem Herzen erwägen – wie Maria, von der uns berichtet wird: «Maria bewahrte alles in ihrem Herzen und dachte darüber nach.»

Die bronzene Skulptur des Auferstandenen

Wenn wir uns bemühen, unser Leben nach diesen «fünf Steinen von Medjugorje» auszurichten – die Eucharistie ins Zentrum unseres Lebens zu setzen, täglich den Rosenkranz zu beten und in der Heiligen Schrift zu lesen sowie regelmässig zu fasten (auf etwas Liebgewonnenes bewusst zu verzichten, damit Gott mehr Platz in unserem Alltag findet) und das Sakrament der Versöhnung zu empfangen – dann werden wir bemerken, wie sich vieles in unserem Leben verändern wird. Wir werden glaubhafte Apostel Jesu Christi sein und so auch für andere Menschen zum Segen werden!

Papst Franziskus mit dem jetzigen Pfarrer von Medjugorje, Pater Marinko

Saas-Grund

Opfer und Spenden

06./07.02.	Kath. Aktion des Bistums	244.60
13./14.02.	Blumenschmuck	321.30
15.02.	Opferkerzen Pfarrkirche	1 002.45
27./28.02.	Opfer Belange der Pfarrei	172.90

Sanierung Pfarrkirche

13.02.	Div. Beerdigungen	174.35
13.02.	Beerdigung Sigi Gigli	837.30
20./21.02.	Opfer Kirchenrenovation	196.35
01.03.	Beerdigungen	2000.—
13.01.	Spende	2200.—

Kapellen

01.02.	Kerzenopfer St. Antonius	1 051.—
01.02.	Kerzenopfer Dreifaltigkeit	178.50

Saas-Balen

Opfer und Spenden

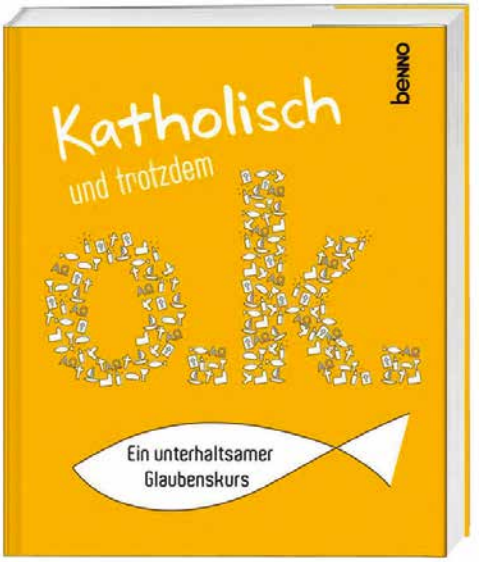
31.01.	Belange der Pfarrei	138.30
07.02.	Kath. Aktion des Bistums	106.90
28.02.	Belange der Pfarrei	119.25
01.03.	Kerzenopfer Pfarrkirche	497.80
01.03.	Kerzenopfer Rundkirche	683.95

Wir wünschen allen eine besinnliche Karwoche und anschliessend ein frohes, gesegnetes Osterfest! Die Freude über die Auferstehung Jesu Christi erfülle unsere Herzen mit Dankbarkeit und Zuversicht!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Buch des Monats



Überarbeitete Neuausgabe des Longsellers zum katholischen Glauben

mit kurzweiligen Comics und zeitgemässen Fotos

Fragen, die sich jeder einmal stellt, die uns bewegen und die nach dem tieferen Sinn des Katholischseins forschen, kommen in diesem Bestseller zur Sprache. Die stark überarbeitete und neu gestaltete Ausgabe bringt die Antworten auf unterhaltsame und verständliche Weise näher. In abwechslungsreichen Comics und ausführlichen Interviews werden auch heikle Themen wie Sexualität und Zölibat nicht ausgespart. Ein unverzichtbarer Begleiter für Glaubenseinsteiger und alle, die ihren Glauben vertiefen und weitergeben wollen.

St.Benno Verlag
80 Seiten, 15 x 18 cm, Klappenbroschur,
durchgehend farbig gestaltet,
mit zahlreichen Farbfotos und Illustrationen.
Bestellnummer: 056726

Fortsetzung nach dem Dossier